



Die grüne Oase in der Stadt Luzern

Wer hat ihn nicht: Den Traum vom Wohnen im Grünen und doch stadtnah zu sein. Mit der Wohnüberbauung Geissmatthöhe wurde dieser Traum Wirklichkeit. Im Bramberg, einem privilegierten Wohnquartier der Stadt Luzern sind 30 Eigentumswohnungen im Minergie-Standard mit Komfortlüftung entstanden. Die moderne leichte Architektur ist abgestimmt auf die ästhetischen Anforderungen der heutigen Zeit. Das rund 122 m lange Gebäude steht an ruhiger Lage im Grünen und doch nur einen Steinwurf von der City entfernt, so dass alle Vorzüge des Lebens in der Stadt genossen werden können.



Foto: Donat Stuppan

Gute Planung schafft die Basis für ein erfolgreiches Projekt

Bei solchen komplexen Wohnbauten ist eine detaillierte Planung auch auf dem Dach notwendig. Die Anliker Generalunternehmung stellte hohe Anforderungen an den Systemhalter Sika Sarnafil AG und auch an die ausführende Unternehmung Bucher Dach AG Rotkreuz. Im ersten Schritt erstellte der Systemhalter eine detaillierte Submission anhand der Vorgaben des Generalunternehmers. Dachaufbau, Details sowie alle An- und Abschlüsse wurden besprochen und optimal auf das beste Kosten-/Nutzenverhältnis ausgerichtet. Im zweiten Schritt wurden die regionalen Flachdachverleger zur Offertstellung eingeladen. Anhand einer Kriterienliste wählte man ein leistungsfähiges Flachdach-Unternehmen mit qualifizierten Mitarbeitern.

Saubere, professionelle Ausführung

Damit das anspruchsvolle Bauprogramm eingehalten werden konnte, ist eine bituminöse Dampfbremse vollflächig auf die Betondecke aufgeklebt worden. Sie diente als Notdach respektive Bauzeitabdichtung, so dass die Dachfläche von 1'550 m² auch während der Bauphase als Umschlagplatz benützt werden konnte. Um dem Minergie-Standard gerecht zu werden, wurden expandierte Polystyrolplatten (EPS) mit Stufenfalz (S-Therm) in der Dicke von 200 mm eingebaut.



Auf die Bauzeitabdichtung wurden S-Therm Wärmedämmplatten verlegt.

Gleichzeitig mit der Wärmedämmung wurde auch die TPO Abdichtung Sarnafil TG 66-18 verlegt und in den Bahnüberlappungen homogen thermisch verschweisst. Jede Tagesetappe wurde am Abend mittels einer Abschottung gesichert, so dass auch allfällige Unterbrüche infolge schlechter Witterung keine Schäden verursachen konnten. Die hohe Verlegeleistung, welche mit Sarnafil Abdichtungsbahnen erreicht werden kann, hat mitgeholfen, dass das anspruchsvolle Bauwerk rechtzeitig vor Feuchtigkeit, Wärme oder Kälte geschützt wurde. Die 30 mm starke Drainschutzbahn wurde direkt auf die Abdichtung verlegt und bewirkt eine kontrollierte Entwässerung der extensiven Dachbegrünung. Auf der Drainageschicht

ist das Extensivsubstrat verteilt, welches anschliessend mit einer Mischung aus Seedumsprossen angesät wurde. Die Natur hat somit das verbaute Stück Erde vom Boden auf dem Dach zurückerhalten.

Sicherheit auch während der Nutzungsphase

In jedem Abschottungsfeld ist ein Kontrollrohr montiert. Es erlaubt jederzeit während der Bau- oder Nutzungsphase, das Dachsystem auf Feuchtigkeit zu kontrollieren. Man spricht hier von permanent kontrollierbarer Dichtigkeitskontrolle. Der Deckel des isolierten Kontrollrohres wird angehoben und man kann das



Mittels Kontrollrohr kann das Dach jederzeit auf Dichtigkeit überprüft werden.

Dachsystem bis auf die Ebene der Dampfbremse optisch und physisch kontrollieren.

Eine jährliche Kontrolle des Daches verhindert unvorhergesehene Überraschungen. Damit sich die Kontrollpersonen gesichert nach Suva-Vorschriften auf dem Dach bewegen können, sind in regelmässigen Abständen Fixpunkte für die Absturzsicherung montiert worden. Mit einem Seil hängt man sich an diesen Fixpunkten ein und kann Kontrollgänge oder allfällige Servicearbeiten auf dem Dach durchführen.

Bauherr und Planer haben sich hier für ein hochwertiges und ökonomisches Dachsystem mit allen nötigen Komponenten entschieden.

Bautafel

Architekt: Markus Boyer, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern
Generalunternehmung: Anliker AG Generalunternehmung, Emmenbrücke

Flachdachverleger: Bucher Dach AG, Rotkreuz
Lieferant Dachsystem: Sika Sarnafil AG, Sarnen

Sika Sarnafil AG, Industriestrasse 26, 6060 Sarnen, Telefon 058 436 79 66, Fax 058 436 78 17, info.sarnafil@ch.sika.com, www.sarnafil.ch